

Verpasstes Sparpotenzial

Zu wenig Generika in der Schweiz

Fehlanreize bei Ärzteschaft und Apotheken sowie eine zu kleine Produktpalette verursachen unnötige Kosten.

Sandra Büchi

Gestern, 10:54 Uhr

Aktualisiert um 22:54 Uhr

13

Dieser Artikel wurde 3-mal geteilt.



15:48

Verpasstes Sparpotenzial – Zu wenig Generika in der Schweiz

Aus Puls vom 26.11.2018.

Die gleiche Leistung zu einem tieferen Preis erhalten: Möglich im Gesundheitswesen mit dem Einsatz von Generika – in der Schweiz aber viel zu selten der Fall.

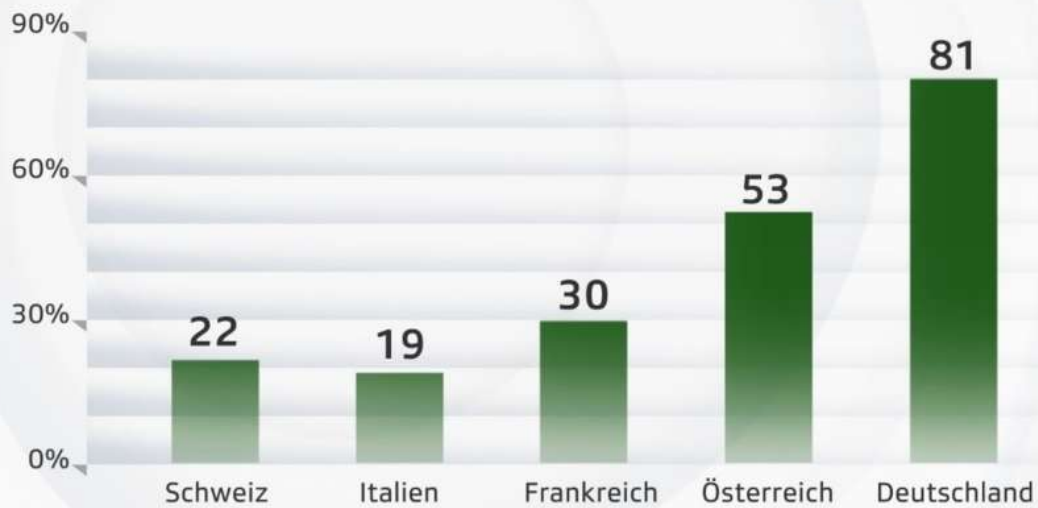
Was ist ein Generikum?

Gut 1,8 Millionen Generika-Einheiten werden jährlich verkauft. Was nach viel klingt, ist im Vergleich zum gesamten Medikamentenumsatz eher bescheiden. Denn nur 22 Prozent aller verkauften Medikamente sind Generika.

Im europäischen Umfeld rangiert die Schweiz damit klar unter den Schlusslichtern. Ein Vergleich: Nachbarland Deutschland ist mit 81 Prozent Generikum-Einsatz der klare Spitzenreiter.

Generika im ganzen Medikamentenmarkt

Quelle:
OECD 2017



Die Schweiz rangiert im europäischen Vergleich unter den Schlusslichtern.

SRF

Recherchen der Gesundheitssendung «Puls» zeigen, dass sich diese 22 Prozent mit konsequenterem Generika-Einsatz zwar leicht steigern lassen würden. Die 81 Prozent des Nachbarlandes sind aber kein Thema. Denn in der Schweiz gibt es schlichtweg nicht die gleiche Anzahl Generika-Präparate wie in Deutschland. Hierzulande fehlen fast 200 Wirkstoffe als Generikum.

Zu kleiner Markt, zu wenig Anreize

Auf Nachfrage bei Intergenerika, dem Interessenverband der Generika-Hersteller, wird schnell klar, weshalb: «Der Schweizer Markt ist für Nischenprodukte zu klein. Wir können also nicht für alle Wirkstoffe ein Generikum entwickeln, weil es sich ökonomisch nicht lohnt», sagt Geschäftsführer Axel Müller. «Wenn der Gesetzgeber das wollte, müsste er andere Anreize schaffen.»

Intergenerika-Geschäftsführer Axel Müller: «Der Schweizer Markt ist fü...
Puls

Strenge Auflagen trotz Revision

Doch der Gesetzgeber behindert mit diversen Auflagen die Förderung von Generika: Ist ein Medikament in der EU zugelassen, wird es nicht automatisch in der Schweiz anerkannt. Mit der Revision des neuen Heilmittelgesetzes, welches ab Januar 2019 in Kraft tritt, soll sich die Zulassung eines solchen Generikum-Antrages vereinfachen.

PASSEND ZUM THEMA



Experten-Chat

«Steckt in Generika wirklich dasselbe wie im Original?»

Das BAG schreibt auf Anfrage von «Puls»: «Ab Januar 2019 kann sich Swissmedic in Zukunft noch stärker auf die Zulassungsunterlagen ausländischer Behörden abstützen – vorausgesetzt, diese sind vollständig und es gibt im Ausland keine Qualitäts- oder Sicherheitsprobleme mit diesen Medikamenten.»

Nichtsdestotrotz: Es ist immer noch eine eigene Zulassung für die «kleine» Schweiz nötig. Ein grosser Hemmschuh für Generikafirmen.



Anleitung: So finden Sie das passende Generikum

Aus Puls vom 23.11.2018.

Ein weiterer Punkt, den Andreas Schiesser, Leiter Tarife bei Curafutura kritisiert: die Packungsgrößen. «Ein Generikum muss alle Packungsgrößen anbieten wie das Original, damit es überhaupt zugelassen wird.» Somit müssen auch Packungen hergestellt werden, die sich nicht rechnen.

Hilfe bei der Generikasuche

generika.cc

mymedi.ch

Zudem: «Für jeden Landesteil muss eine eigene Spezialpackung gemacht werden. Also eine auf Französisch, eine auf Deutsch, eine auf Italienisch», so der Versicherungsfachmann. «Das verkompliziert natürlich die Einführung eines Generikums.» Eine einfache Lösung wäre der unveränderte Import aus dem Ausland. Doch dies ist vom Gesetzgeber nicht vorgesehen.



Generika-Fachpersonen Andreas Schiesser und Axel Müller äussern sich darüber, wie restriktiv die Regeln für neue Generika sind.

Aus Puls vom 23.11.2018.

PASSEND ZUM THEMA



Gesundheitskosten senken

Der Bundesrat bläst zum Angriff auf Generika-Preise

SENDUNGEN ZUM ARTIKEL



Sparen mit Generika

Ratgeber vom 26.11.2018, 11:08 Uhr



Generika, Zusatzversicherungen, Schwindel-Drehstuhl, «Hallo Puls»

Puls vom 26.11.2018, 21:05 Uhr

News > Schweiz >



Keine wichtigen News verpassen

Erhalten Sie die wichtigsten Nachrichten per Browser-Push-Mitteilungen.

Was sind Push-Mitteilungen ?

13 Kommentare

Teilen Sie Ihre Meinung...

[Alle Kommentare](#)

[Beliebtste](#)

max baumann (phönix)

Heute, 07:56 Uhr

Auf diese Weise kann die Pharmaindustrie iher Gewinne verbessern !

[Zustimmen](#) | [Ablehnen \(1\)](#)

Frederik van NES (vannes)

Gestern, 22:53 Uhr

Wir zahlen sehr teuer für die Tatsache das wir nicht in der EU sind! Die EU Beiträge wären billiger!

[Zustimmen \(2\)](#) | [Ablehnen \(4\)](#)

Eliane Keller (ElianeKeller)

Gestern, 21:57 Uhr

Sehr vielen Patienten werden Generika aktiv angeboten, aber von diesen abgelehnt. Wenn der Arzt Diovan verschreibt wollen sie kein Valtan Mepha. Und dann fehlt mir an Ihrem Beitrag der wichtige medizinische Hinweis, dass es ein paar Ausnahmen gibt, in denen ein Original nicht ohne weiteres durch ein Generikum ersetzt werden darf.

[Zustimmen \(1\)](#) | [Ablehnen \(1\)](#)

Schweiz



Umstrittene Gesetzesrevision
Zusatzversicherte bald am kürzeren Hebel?



Umtauschfrist für Banknoten
Altes Geld soll auch künftig wertlos sein



Affäre um Genfer Staatsrat
FDP Schweiz zitiert Maudet nac

Suche

[Sport](#)

[Meteo](#)

[Kultur](#)

[DOK](#)

SRF [Startseite](#)

[Sendungen A-Z](#)

[Podcasts](#)

[TV-Programm](#)

[Radio-Programm](#)

[Radioseiten](#)

[Verkehr](#)

[Zambo](#)

[Hallo SRF!](#)

[Über SRF](#)

[Shop](#)

[SRF Apps](#)

[Hilfe](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Korrekturen](#)

[Impressum](#)

[Kundendienst](#)

SRG SSR

SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft

[RTS](#)

[RSI](#)

[RTR](#)

[SWI](#)

[3SAT](#)